



Die Fahnergotten Sandra Schmidlin und Pirmin Eiholzer entrollen die neue Fahne. (Foto Livia Kurmann)

01.10.2022

Die Musikgesellschaft Geuensee weihte ihre neue Fahne ein

von Livia Kurmann

Die Musikgesellschaft Geuensee weihte am Freitag anlässlich ihres 140-Jahr-Jubiläums ihre neue Vereinsfahne ein.

Rund zwei Jahre hat die Musikgesellschaft Geuensee auf diesen Anlass gewartet. Die Coronapandemie hatte ihren Feierlichkeiten damals einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber am Freitag, 30. September, sollte es nun endlich soweit sein: die neue Fahne wurde entrollt und eingeweiht.

Mit einer Fahne würden immer «Freund und Leid» assoziiert, so Pirmin Schmidlin, Gemeinderat und Präsident der MG Geuensee an der Fahnenweihe. Zum einen schwingt der Fähndrich sie an traurigen Anlässen wie Beerdigungen, zum anderen aber auch an fröhlichen Ereignissen wie einer Firmung oder einer 1. Kommunion. Er selber habe als kleiner Junge die Einweihung der jetzigen Fahne 1992 miterlebt und freue sich nun, die Einweihung der neuen Fahne zu feiern.

Als Geuensee verkauft wurde

Vier Präsidenten, acht Dirigenten und zwei Fähndriche hat die alte Fahne miterlebt. Ihr Grund ist blau, weiss und rot, abgebildet sind drei Fanfare und das Geuenseer Wappen – die rote Burg mit den drei goldenen Äpfeln. Seelsorger Andreas Baumeister, der an diesem Abend die neue Vereinsfahne einweihen sollte, erzählte den Zuschauerinnen und Zuschauer, wie die Gemeinde Geuensee anno dazumal zu ihrem Wappen kam. Kurz zusammengefasst: Im Jahre 1429 verkaufte

Thüring von Aarburg Geuensee an die Stadt Luzern. Später, 1798, wurde Geuensee dann von den Vögten von Rothenburg verwaltet. Diese erlaubten es der Gemeinde, die rote Burg von Rothenburg auf ihrem Wappen zu tragen. Die drei goldenen Äpfel oberhalb der Burg symbolisieren St. Niklaus von Myra.

Fahne trägt Gemeindefarben

Bevor es Zeit war, die neue Fahne zu enthüllen, schwang Fähndrich Ferdinand Schmidlin Senior ein letztes Mal die alte Vereinsfahne während die MG Geuensee spielte. Anschliessend wurden die Fahngotten Sandra Schmidlin und Pirmin Eiholzer auf die Bühne gebeten, um die Fahne zu entrollen. Staunende «Ohs'» und «Ah's» waren im Zentrum Kornmatte zu hören. Die neue Fahne trägt die Farben des Geuenseer Wappens – schwarz, gold, rot und dazu noch etwas grau. Aus dem abgebildeten Horn strömen Notenlinien und drei grosse, goldene Äpfel. Im Hintergrund ist die rote Burg zu sehen.

Andreas Baumeister weihte die Fahne ein und sogleich wurde sie ein erstes Mal geschwungen. Richard Bucheli, OK-Präsident der Jubiläumsfeier, erklärte die Einweihung für offiziell beendet und sprach sogleich den Toast aus: «Heitere Fahne, auf weitere 140 Jahre!» Anschliessend servierte die Feldmusik Büron den anwesenden Gästen das feine Galadiner.